

Educational Governance

Ulrike Baumheier  
Claudia Fortmann  
Günter Warsewa

# Ganztagsschulen in lokalen Bildungsnetzwerken



Springer VS

Educational Governance

Ulrike Baumheier

Claudia Fortmann

Günter Warsewa

# Ganztagsschulen in lokalen Bildungsnetzwerken



Springer VS

---

# Educational Governance

## Band 19

### **Herausgegeben von**

H. Altrichter, Linz, Österreich

Th. Brüsemeister, Gießen, Deutschland

U. Clement, Kassel, Deutschland

M. Heinrich, Hannover, Deutschland

R. Langer, Linz, Österreich

K. Maag Merki, Zürich, Schweiz

M. Rürup, Wuppertal, Deutschland

J. Wissinger, Gießen, Deutschland

**Herausgegeben von**

H. Altrichter  
Johannes Kepler Universität  
Linz, Österreich

Th. Brüsemeister  
Justus-Liebig-Universität  
Gießen, Deutschland

U. Clement  
Universität Kassel  
Kassel, Deutschland

M. Heinrich  
Leibniz Universität  
Hannover, Deutschland

R. Langer  
Johannes Kepler Universität  
Linz, Österreich

K. Maag Merki  
Universität Zürich  
Zürich, Schweiz

M. Rürup  
Bergische Universität Wuppertal  
Wuppertal, Deutschland

J. Wissinger  
Justus-Liebig-Universität  
Gießen, Deutschland

---

Ulrike Baumheier • Claudia Fortmann  
Günter Warsewa

# Ganztagsschulen in lokalen Bildungsnetzwerken

Dr. Ulrike Baumheier  
Stadt Osterholz-Scharmbeck  
Deutschland

Dr. Günter Warsewa  
Universität Bremen, Deutschland

Claudia Fortmann  
Die Senatorin für Bildung  
Wissenschaft und Gesundheit  
Bremen, Deutschland

ISBN 978-3-531-19595-7  
DOI 10.1007/978-3-531-19596-4

ISBN 978-3-531-19596-4 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2013

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.  
[www.springer-vs.de](http://www.springer-vs.de)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben „Stadtteilbezogene Vernetzung von Ganztagschulen“ wurde unter dem Förderkennzeichen GTS00108 vom 1.1.2008 bis zum 31.3.2010 aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor/inn/en.

# Inhaltsübersicht

Zusammenfassung .....	21
I Schulen im Stadtteil – Integration durch Vernetzung und Kooperation?.....	23
II Untersuchungsdesign .....	32
III Institutionelle Rahmenbedingungen für Ganztagschulen und ihre Partner .....	47
IV Kooperation und Vernetzung von Ganztagschulen und Partnern im Stadtteil .....	72
V Stadtteilvernetzung von Ganztagschulen – Potenziale und Probleme .....	176
VI Schulentwicklung und Stadtteilvernetzung – wie weiter? .....	195
Anhang.....	205



# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis .....	13
Tabellenverzeichnis .....	15
Abkürzungsverzeichnis.....	17
Vorbemerkung.....	19
Zusammenfassung .....	21

## **I Schulen im Stadtteil – Integration durch Vernetzung und Kooperation?..... 23**

1 Funktionsdefizite und neue Anforderungen an das Schulsystem .....	23
2 Chancen und Probleme einer verstärkten sozialräumlichen Orientierung .....	26

## **II Untersuchungsdesign..... 32**

1 Forschungsannahmen.....	32
2 Auswahl der Fallstudien .....	39
3 Methodisches Vorgehen: Datenerhebung und -auswertung .....	42
4 Qualitative Netzwerkanalyse und Netzwerkbegriff .....	44

## **III Institutionelle Rahmenbedingungen für Ganztagsschulen und ihre Partner ..... 47**

1 Schulpolitische Konzepte in NRW und Bremen .....	47
1.1 Ausgangssituation und Vorläufer .....	47
1.2 Offene Ganztagsschule in NRW – gebundene Ganztagsschule in Bremen.....	48
1.3 Bedeutung der Öffnung von Schulen für die Ganztagsschulentwicklung.....	51
1.4 Zusammenwirken von Schule und Jugendhilfe .....	54
2 Kommunalpolitische Umsetzungskonzepte .....	55
2.1 Dortmund: Integrierte Schulentwicklung.....	55
2.2 Essen: Integrierte Konzeptentwicklung, aber sektorale Umsetzung .....	62
2.3 Bremen: Sektorale Versäulung und integrierte Pilotvorhaben .....	67
3 Einfluss der Ganztagsschulentwicklung auf das Zusammenwirken von Bildung und Jugendhilfe in Ländern und Kommunen .....	69

<b>IV</b>	<b>Kooperation und Vernetzung von Ganztagschulen und Partnern im Stadtteil.....</b>	<b>72</b>
1	Fallstudie Dortmund-Borsigplatz.....	72
1.1	Merkmale des Quartiers.....	72
1.2	Entwicklung der Ganztagschule.....	74
1.3	Kooperations- und Koordinationsstrukturen.....	77
1.4	Einbindung der Eltern.....	82
1.5	Vertikale Kooperationsbeziehungen.....	83
1.6	Netzwerkkultur.....	84
1.7	Bewertung der Ergebnisse durch die Akteure.....	86
2	Fallstudie Dortmund-Husen.....	87
2.1	Merkmale des Quartiers.....	87
2.2	Entwicklung der Ganztagschule.....	89
2.3	Kooperations- und Koordinationsstrukturen.....	91
2.4	Einbindung der Eltern.....	96
2.5	Vertikale Kooperationen.....	97
2.6	Netzwerkkultur.....	98
2.7	Bewertung der Ergebnisse durch die Akteure.....	99
3	Fallstudie Essen-Nordviertel.....	100
3.1	Merkmale des Quartiers.....	100
3.2	Entwicklung der Ganztagschule.....	102
3.3	Kooperations- und Koordinationsstrukturen.....	106
3.4	Einbindung der Eltern.....	115
3.5	Vertikale Kooperationsstrukturen.....	116
3.6	Netzwerkkultur.....	118
3.7	Bewertung der Ergebnisse durch die Akteure.....	119
4	Fallstudie Essen-Werden.....	120
4.1	Merkmale des Quartiers.....	120
4.2	Entwicklung der Ganztagschule.....	122
4.3	Kooperations- und Koordinationsstrukturen.....	124
4.4	Einbindung der Eltern.....	130
4.5	Vertikale Kooperationsbeziehungen.....	131
4.6	Netzwerkkultur.....	132
4.7	Bewertung der Ergebnisse durch die Akteure.....	133
5	Fallstudie Bremen-Blockdiek.....	134
5.1	Merkmale des Quartiers.....	134
5.2	Entwicklung der Ganztagschule.....	137
5.3	Kooperations- und Koordinationsstrukturen.....	139
5.4	Einbindung der Eltern.....	149
5.5	Vertikale Kooperationen.....	150

---

5.6	Netzwerkkultur .....	151
5.7	Bewertung der Ergebnisse durch die Akteure .....	152
6	Fallstudie Bremen-Steintorviertel .....	154
6.1	Merkmale des Quartiers .....	154
6.2	Entwicklung der Ganztagschule .....	156
6.3	Kooperations- und Koordinationsstrukturen .....	159
6.4	Einbindung der Eltern .....	167
6.5	Vertikale Kooperationsbeziehungen .....	168
6.6	Netzwerkkultur .....	170
6.7	Bewertung der Ergebnisse durch die Akteure .....	172
<b>V</b>	<b>Stadtteilvernetzung von Ganztagschulen – Potenziale und Probleme .....</b>	<b>176</b>
1	Vorhandene Potenziale .....	176
1.1	Ziele und Motive der Kooperation .....	176
1.2	Kooperationspartner und -strukturen .....	179
1.3	Orientierung an den Problemlagen im Sozialraum .....	181
1.4	Förderung von Kooperation und Vernetzung durch die .....	
2	Übergangs- und Strukturprobleme .....	187
2.1	Dominanz additiver Kooperation .....	188
2.2	Hoher Anteil defizitorientierter Kooperationsangebote in benachteiligten Stadtteilen .....	189
2.3	Beschränkung auf Informationsaustausch .....	189
2.4	Ungleichgewicht zwischen Schule und Partnern .....	190
2.5	Probleme bei der Einbindung von Eltern .....	193
<b>VI</b>	<b>Schulentwicklung und Stadtteilvernetzung – wie weiter? .....</b>	<b>195</b>
1	Strukturwandel des Schulsystems .....	195
2	Optimierungsansätze .....	197
<b>Anhang</b>	.....	<b>205</b>
A1	Methodische Hinweise .....	205
A1.1	Zur Auswahl der Schulstandorte .....	205
A1.2	Zur Durchführung der Erhebungen .....	207
A2	Dokumentation der Workshops .....	219
A3	Glossar .....	221
A4	Verzeichnis der Projektpublikationen und -vorträge .....	224
A5	Literaturverzeichnis .....	227

## Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1:</i>	Einbettung von Schulen in ein institutionelles Mehrebenensystem .....	33
<i>Abbildung 2:</i>	Beispiel für eine kumulierte Netzwerkkarte.....	46
<i>Abbildung 3:</i>	Schnittstellen zwischen Stadt und Stadtteilen bei der Schaffung der offenen Ganztagschule im Primarbereich .....	59
<i>Abbildung 4:</i>	Schulen und soziale Einrichtungen im Quartier Dortmund-Borsigplatz (Auswahl) .....	74
<i>Abbildung 5:</i>	Partner der Oesterholzgrundschule (kumulierte Netzwerkkarte).....	78
<i>Abbildung 6:</i>	Schulen und soziale Einrichtungen in Dortmund-Husen (Auswahl).....	88
<i>Abbildung 7:</i>	Partner der Eichwaldgrundschule (kumulierte Netzwerkkarte).....	91
<i>Abbildung 8:</i>	Schulen und soziale Einrichtungen in Essen-Nordviertel (Auswahl).....	102
<i>Abbildung 9:</i>	Partner der Gemeinschaftsgrundschule Nordviertel (kumulierte Netzwerkkarte) .....	107
<i>Abbildung 10:</i>	Schulen und soziale Einrichtungen in Essen Werden (Auswahl).....	121
<i>Abbildung 11:</i>	Partner der Ludgerusschule Werden (kumulierte Netzwerkkarte).....	124
<i>Abbildung 12:</i>	Schulen und soziale Einrichtungen in Bremen-Blockdiek (Auswahl).....	135
<i>Abbildung 13:</i>	Kooperationspartner der Grundschule Düsseldorf Straße (kumulierte Netzwerkkarte) .....	140
<i>Abbildung 14:</i>	Schulen und soziale Einrichtungen in Bremen-Steintorviertel (Auswahl).....	155
<i>Abbildung 15:</i>	Kooperationspartner der Grundschule an der Lessingstraße (kumulierte Netzwerkkarte) .....	159
<i>Abbildung 16:</i>	Vergleich der Kooperationsfelder von Schulen und ihren Partnern in benachteiligten und gutsituierten Quartieren (Beispiel Bremen) .....	181
<i>Abbildung 17:</i>	In den Interviews verwendete Netzwerkkarte .....	219

# Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1:</i>	Mehrebenensystem der Ganztagsschulentwicklung.....	36
<i>Tabelle 2:</i>	Gesamtübersicht Untersuchungsdesign.....	41
<i>Tabelle 3:</i>	Arbeitsschritte und Methodeneinsatz .....	44
<i>Tabelle 4:</i>	Anteil der Grundschulen in Ganztagsform an allen Grundschulen und Anteil der Grundschüler/innen im Ganztag an allen Grundschüler/inne/n 2006 .....	49
<i>Tabelle 5:</i>	Personelle Ausstattung des Ganztags im Primarbereich in Bremen und NRW (zusätzliche Wochenstunden pro Ganztagsklasse bzw. -gruppe mit mindestens 25 Kindern).....	51
<i>Tabelle 6:</i>	Einflussgrößen für Qualität, Umfang und Intensität von Kooperation und Vernetzung.....	197
<i>Tabelle 7:</i>	Sozialdaten in den Untersuchungsquartieren im Vergleich zum städtischen Durchschnitt .....	206
<i>Tabelle 8:</i>	Übersicht über die ausgewählten Schulen.....	206
<i>Tabelle 9:</i>	Liste der Interviews.....	207
<i>Tabelle 10:</i>	Interviewleitfaden Land und Kommune .....	210
<i>Tabelle 11:</i>	Interviewleitfaden Stadtteil.....	212
<i>Tabelle 12:</i>	Übersicht über die Fokusgruppen .....	219
<i>Tabelle 13:</i>	Übersicht über die Abschlussworkshops.....	220
<i>Tabelle 14:</i>	Programm der Abschlussworkshops .....	221

# Abkürzungsverzeichnis

a.a.O.	Am angegebenen Ort
AG	Arbeitsgemeinschaft
AG JuNo	Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe Nord (Dortmund)
Art.	Artikel
ASB	Arbeiter-Samariter-Bund
ASG	Ambulantes Sachgebiet (Jugendamt Essen)
ASD	Amt für Soziale Dienste
AWO	Arbeiterwohlfahrt
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BV-Eintracht	Fußballverein im Essener Nordviertel
DELFIN 4	„Diagnostik, Elternarbeit, Förderung der Sprachkompetenz in Nordrhein-Westfalen bei 4-Jährigen“ (verbindlicher Sprachtest für Kinder in Kindertagesstätten, NRW)
d.h.	Das heißt
DIFU	Deutsches Institut für Urbanistik
DJI	Deutsches Jugendinstitut
DKJS	Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
ebda.	Ebenda
Ele e.V.	Verein für Erlebnispädagogik (Dortmund)
ESPO	Essener Sportbund
EU	Europäische Union
GG	Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
Ggf.	gegebenenfalls
GGs	Gemeinschaftsgrundschule
GÖS	Landesprogramm „Gestaltung des Schullebens und Öffnung von Schule“, <i>NRW</i>
GTS	Ganztagsschule
GU	Gemeinsamer Unterricht (von nicht-behinderten und behinderten Schüler/innen in NRW)
HIPPY	Familienbildungsprogramm „Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters“
i.d.R.	In der Regel
IGLU	Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung

---

IZBB	Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ (2003-2009)
JEKI	Musikalische Bildungsinitiative „Jedem Kind ein Instrument“ für Grundschul Kinder in NRW
Kita	Kindertagesstätte
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz
KMK	Kultusministerkonferenz
KTH	Kindertagesheim
NRW	Nordrhein-Westfalen
o.ä.	Oder ähnlich
OECD	Organization for Economic Co-operation and Development
OGS	Offene Ganztagsschule in NRW
o.J.	Ohne Jahresangabe
PariSozial	Gemeinnützige Gesellschaft für paritätische Sozialdienste mbH (Dortmund)
PISA	OECD-Schulleistungsstudie
QUIGS	„Qualität in Ganztagsschulen“ (Selbstevaluationsinstrument für nordrhein-westfälische Schulen)
RAA	Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien, Essen
SGB	Sozialgesetzbuch
s.o.	Siehe oben
StEG	Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen
s.u.	Siehe unten
TransKiGs	Bund-Länder-Verbundprojekt TransKiGs zur Förderung des Übergangs von Kindertageseinrichtungen zur Schule (2005-2009)
URBAN II	Gemeinschaftsinitiative des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung
WiN	„Wohnen in Nachbarschaften (Bremer Programm zur Quartiersentwicklung)
z.B.	Zum Beispiel
z.Z.	Zur Zeit